

Neueste Nachrichten

Gelesenste und verbreitetste Tageszeitung der königl. Haupt- und Residenzstadt Dresden und der Vororte. Unparteiische, unabhängige Zeitung für Jedermann.

Preis: Durch die Post vierteljährlich 1.50, mit „Dresdner Anzeiger“ 1.90. Für Dresden und Vororte monatlich 50 Pf. etc.

Strümpfe und Socken in den besten Qualitäten erhält man stets zu Dutzend-Preisen in der Strumpf-Fabrik von Grünwald & Kozminski, Dresden, Marienstraße 5.

Die heutige Nummer enthält 14 Seiten.

Philipp VIII. von Frankreich.

Im französischen Monarchistenlager macht sich wieder einmal die Gährung bemerkbar. Man nimmt eine Niene an, als hätte man am Vorabend großer Ereignisse, ohne daß Jemand zu sagen vermag, was denn eigentlich die Prätexten-Aktionen gescheitert gemacht haben soll, als sie bisher waren. Der „Figaro“ hat vielleicht den Nagel auf den Kopf getroffen, als er geschrieben, Bourgeois habe die allgemeine Zerrüttung bedeutet, und sei nun nichts natürlicher, als daß diejenigen, die bei der allgemeinen Zerrüttung zu profitieren hoffen, sich verbinden, um die Lage auszunutzen. Das wäre aber auch Alles. Erst zu sehen ist das ganze Geschrei nicht; es verdient nicht etwa Beachtung als ein Anzeichen, daß die Aussichten des Königs sich bessern, wohl aber ist es hochinteressant dadurch, daß es einen Stoff zu einer Studie der Orleans liefert. Sie waren bisher alle praktische Geschäftskleute und das Blut des Bürgerkriegs mit dem Regenschirm unter dem Arm hat sich noch bei ihnen verlegt. Jetzt haben sie es sogar Louis Napoleon abgekauft, wie man es anfangen muß, um als Präsidenten den Erfolg zu zwingen, sich einzustellen, wenn er gutmütig sich nicht einfindet. Sichere Thatsache ist nun, daß der Brief, den der Herzog Philipp von Orleans an den orleanistischen Ausschuss in Paris geschrieben, die ganze „Aufregung“ im royalistischen Lager hervorgerufen hat. Was aber dieser Brief enthielt, ist zur Stunde nur den Intimen bekannt. So hat denn die Commissionsarbeit ein ergiebliches Feld vor sich. Die Einen wollen wissen, der Herzog sei unzufrieden mit dem Ausschuss, weil er in der letzten Krise an Schneidigkeit fehlen ließ; der Herzog wüßte, daß unablässig für ihn die Werberommel gerührt werde, daß man nach Boulanger'schem Vorbild populäre Schlagworte brauche, die antisemitische Bewegung sich dienstbar mache, wie Boulanger den Chauvinismus als Vorwand zu benutzen verstand. Der Herzog soll nach napoleonischem Muster auf ein Plebiszit bestehen; der „Matin“ will sogar in Erfahrung gebracht haben, es liege eine große Ueberraschung bevor, eine Landung des verbannten Herzogs an der französischen Küste, und er vergißt nur nicht, ob dabei schon für einen Ersatz des Adlers gesorgt ist, der seiner Zeit Louis Napoleon bei seiner Landung in Gesellschaft hatte. Außerdem soll sich der Herzog um ein Depu- tationsmandat bewerben wollen. Solche Geschichten hört das Boulevardpublikum immer gern. Sie gehen von Mund zu Mund, und mit ihnen geht von Mund zu Mund der Name Philipp's von. Und das scheint die Quintessenz des ganzen Wärrns zu sein, daß von dem „Roy“ einmal wieder gesprochen wird. Die Republik, mag sie noch so sehr innerlich zerrüttet sein, braucht deshalb keine Sorge zu machen. Das Villenbaner ist für immer begraben. Auch für Deutschland und die Erhaltung des europäischen Friedens ist das gut so. Durchaus richtig ist die Ansicht Bismarck's, daß die republikanische Repräsentation Frankreichs viel weniger bündnisfähig und kriegslustig sei, als ein monarchisches Frankreich.

Der bayerische Particularismus.

Ueber dessen neueste Leistung bei der Feier des Frankfurter Friedens haben wir bereits berichtet. Nunmehr lenkt derselbe schon die Aufmerksamkeit des Auslandes auf sich. Der „Figaro“ verweist sich sogar zu der fälschlichen Behauptung, der deutsche Gebante habe in Bayern noch keine Eroberungen gemacht. Man wird bald in Frankreich Gelegenheit haben, sich noch mehr mit bayerischen Dingen zu beschäftigen; denn wie wir von wohl unterrichteter Seite erfahren, haben demnächst Entwürfen über das Verhältnis Bayerns zum Reich und über die utopistischen Pläne einer „kleinen aber einflußreichen“ Partei bevor, die weit über die blau-weißen Grenzpfähle hinaus das größte Aufsehen erregen werden. Besonders auf gewisse Kreise in der bayerischen Armee wird großes Licht fallen. Es geht hoch an der Zeit zu sein, daß durch die öffentliche Meinung Strömungen entgegengetrieben werde, die einerseits in einer an Dynamismus grenzenden Gesinnung, die mit der alten bayerischen Wiederleit nichts gemein hat (wurde doch bei der jüngsten Münchener Friedensfeier der Prinzregent als „Ebenbild Gottes“ u. gefeiert), andererseits in ultramontanen und hierarchischen Anschauungen bestehen. Noch vor kurzem war in bayerischen Schulen ein Lehrbuch in Gebrauch, in dem ausführlich abgehandelt wurde, wie vor vielen Jahrhunderten die Bayern in das Land am Inn und den Main, aber daß diese Bayern Deutsche waren, wurde in dem ganzen Buch mit keiner Silbe erwähnt. In der Generation, die in solchen Anschauungen erzogen wurde, finden selbstverständlich Bestrebungen einen günstigen Boden, die darauf abzielen, die ein angelegenes Münchener Blatt schreibt, den in Bayern weilenden deutschen Kaiser nur als Verbündeten und Gast der Wittelsbacher zu betrachten und nicht auch als den Vertreter des neuen deutschen Staatswesens, seiner Kraft und Macht, seiner großen Aufgaben. Es handelt sich hier nicht darum, etwa Bayern zu „verpreußen“, sondern die Bayern sollen sich neben der selbstverständlichen, unantastbaren Ehre und Anhänglichkeit an ihr angefallenes Königtum auch als gute Reichsbürger fühlen und betätigen.

Die „Münchener Neuesten Nachr.“ schreiben in einem zweiten Artikel unter Anderem: „Es einem Zeite, das der strengsten Beobachtung eines von Deutschland geführten Krieges galt, durfte Deutschland und das deutsche Volk nicht auch „nicht gelegentlich“, sondern es mußte an erster Stelle gefeiert werden. Es wäre schmerzhaft, wenn diese Achtung Deutschlands in bayerischen Kreisen nicht würdiger, aber so ist es nicht; jene Achtung wird in der Umgebung des Regenten ausgesprochen. ... Und in dem mit solcher Zurückhaltung gehen wir bei uns einen Dynastismus großmachen, der alle wirklich patriotisch und mannschaft wühlenden Schreie abtöten muß. Die Dynastie, die bei der Friedensfeier gejubelt worden ist, ist noch nicht das Schlimmste, was auf dem Gebiet geübt worden ist. Ein Festreden hat sich erst jüngst zu dem unglücklichen Uebergriffe verhalten lassen, den Prinz-Regent „allmächtig“ zu nennen! ... Es ist mehr als Zufall, daß neben

diesen Sonderbestrebungen eine immer mehr in den Vordergrund tretende Protection ultramontaner und hierarchischer Strömungen herläuft und daß „man“ auch hier von der Zukunft noch mehr erwartet. So weit es sich thun läßt, ohne zu unheilbaren Weiterungen Veranlassung zu geben, wird der so dringend notwendige innige Contact zwischen der bayerischen und der preussischen Armee auf jede Weise unterbunden, beeinträchtigt und auf das äußerste zulässige Maß beschränkt. ... Ist es denkbar, daß phantastische Pläne jener ultramontanen Speichelleber und Particularisten wie z. B. die Errichtung eines groß-bayerischen, durchaus katholischen Reiches nach anderweitiger Entschädigung Oesterreichs (Nirgendwo vernünftige Anhänger finden?) Sollen die Lehren der Vergangenheit für die Zukunft verloren sein? Man sollte meinen, daß, wenn irgend eine Prognose mit einiger Sicherheit gemacht werden kann, es die ist: bereitet sich niemals, was ja allerdings so gut wie undenkbar sein sollte, eine Scheidung der Wege vor, welche hier Deutschland, dort Bayern wandelt, so wird vielleicht — vielleicht! — eine schwere Stunde für Deutschland herankommen, aber gewiß — ganz gewiß! — wird Deutschland sie siegreich und triumphierend überleben. Wie eine solche Katastrophe aber für Bayern ausfallen würde — mag daran ohne Jagen einer von Denen denken, die jetzt frivol und unklar mit dem Gedanken einer Eckhaltung in den Beziehungen zwischen Bayern und dem Reiche spielen!“

Ein Blick hinter die Coulissen der Berliner Gewerbeausstellung.

(Von einem gelegentlichen Berichterstatter.)

Im Arbeitsauschuss der Berliner Gewerbeausstellung hat es einen mächtigen „Knack“ gegeben. Den Eingeweihten hat das nicht Wunder genommen, denn das Gewitter lag schon lange in der Luft und mußte sich früher oder später entladen. Gegen die Geschäftsführung des Herrn Commerzienrath Kühnemann hatte sich schon längst die schärfste Opposition erhoben. Vor einigen Monaten bereits erklärte ein Berliner Blatt rund heraus, Herr Kühnemann müßte seine Ehrenamt, um sich persönliche Vortheile zu verschaffen. Das veranlaßte denselben zu der Gegenerklärung, er werde diesen unerhörten Vorwurf wegen Ueberbürdung mit Arbeit nicht öffentlich zurückweisen, wohl aber den verantwortlichen Redacteur verklagen, sobald die Gerichtsverhandlung ergehen werde, wie schmähtlich man ihn verächtigt habe. Diefelbe hat noch nicht stattgefunden, ich weiß auch nicht, bis zu welchem Stadium die Klage fortgeschritten ist, gedöhrlich aber pflegen Privatklagen binnen acht Wochen zur Verhandlung reif zu sein. Dieser Zeitraum ist aber schon verstrichen. ... Herr Kühnemann verließ im Arbeitsauschuss, obgleich er sich sagen mußte, daß das Blatt mit Material gegen ihn versorgt worden sein mußte von Leuten, die ganz genau Bescheid wußten. Inzwischen erhob sich innerhalb des Triumpvirates Kühnemann-Geldlich-Goldberger selbst Opposition gegen die Thätigkeit oder vielmehr Untätigkeit des Herrn Kühnemann. Diese Opposition wußte sich berufen zu sein, daß Herr Goldberger in der vergangenen Woche die Cabinetsfrage stellte: „Hie Kühnemann, hie Goldberger“, lautete das Feldgeschrei. Herr Goldberger erklärte kategorisch, er werde aus dem Arbeitsauschuss austreten, wenn Herr Kühnemann nicht aus demselben scheide. In Rücksicht auf die Gefahren, welche dem ganzen Unternehmen drohten, wenn eine Scheidung im Höfen stattfand, wurde ein Compromiß acceptirt, der sich durch Gips verdeckt, jedoch das Publikum die unüberbrückbare Kluft nicht sehen sollte. Herr Kühnemann erklärte sich bereit, „Gesundheitsrückichten“ zu kriegen und unter Hinweis auf dieselben zu verziehen. Dieser Vermittlungsvorschlag fand Zustimmung und so wurde denn der Aermste plötzlich „krant“ und mußte „auf ärztliche Anordnung“ hin Berlin verlassen.

Jetzt läßt sich nichts mehr todtschweigen, im Gegentheil, die Späßen auf dem Dach des Hauptausstellungsgebäudes erzählen sich noch diese curiose Dinge. So hat Herr Kühnemann junior, der Sohn des jetzt „erkrantten“ Ausstellungsliters, das Bescheid, daß er von seinem Posten entfernt wurde. Der Herr Junior hatte das verantwortungsvolle Amt eines leitenden Ingenieurs der Ausstellung inne, er hat also als junger Mann von etwa 25 Jahren eine gewisse Carriere gemacht! Die Entsetzung von seinem Amt ist erfolgt, weil er sich den Obliegenheiten seiner Stellung nicht gewachsen gezeigt hat. Daß man erst jetzt zu dieser Einsicht gekommen ist, ist das einzig Wunderbare an der ganzen Geschichte! Die Situation ist im großen Ganzen geklärt: Die Fraction Kühnemann ist auf allen Punkten in die Flucht geschlagen, die Fraction Goldberger plüschert vergnügt im Oberwasser, das hoffentlich klar und rein ist. ... Die Sonne des Hofes strahlt allerdings über Herrn Goldberger auch nicht und das hat er seinem — goldenen Klemmer zu verdanken. Den hat er nämlich auf seiner Kühn geschwungenen Nase gehalten, als er am Eröffnungstage die Ansprache an den Kaiser gehalten hat. Und nach der Seite des Hofes darf das nicht vorkommen, ein Kneifer hat nicht auf der Nase zu balanciren, wenn eine offizielle Feierlichkeit in Anwesenheit des Hofes stattfindet. Wer da nicht deutlich sehen kann, soll sich eine Brille aufsetzen, so ist im Ceremonial vorgesehn. Man mag über das Hof-Ceremonial denken wie man will, so wird aber doch zugegeben werden müssen, daß der Kneifer auf der ehlen Nase des Herrn Commerzienrath's Goldberger in dem Momente, wo er die Ehre hat, an dem deutschen Kaiser die offizielle Ansprache zu halten, zum Mindesten eine Vergeßlichkeit ersten Ranges ist! Der „arme“ Herr Goldberger hat es eben „vergeßt“. Er steht mit „langer Nase“ ab und so wird ihm sehr Klemmer den Kronenorden zweiter Klasse kosten. ... In der Ausstellung selbst aber herrscht Jammer und Wehklagen und man kann mit Recht behaupten, daß die Herren Aussteller und sonstigen Unternehmer buchstäblich an den „Wässern“ sehen und weinten“. Außer den sonstigen Uebervorteilungen, die sich aus dem Unfertigen der ganzen Schöpfung ergeben, außer dem Mangel an Beleuchtung und Canalisation auch noch dieser täglich ohne Unterlaß sich ergebende Regen — dabei kann Einer wirklich sich melancholisch werden!

Wenn Gott Pluvius nicht bald ein Einsehen hat, so dürfte der große allgemeine Knack, welchen die Bestimmten schon lange angefangen haben, in der That nicht mehr lange auf sich warten lassen. Schon schwert der Meistegeier mit drohend ausgestreckten Fängen über dem heillosen Gesilde Dreptoms und wehe, wenn er sich erst herabgelassen! Hoffentlich behält Meister Fohls, der bekanntlich eine „große Gichtanne“ für die Hauptausstellungs-Monate Juni, Juli, August und September angelegt hat, nicht recht und der Juni macht wieder gut, was der Mai verbrochen hat! Bekanntlich sprach unser Kaiser bei der Eröffnung der

Ausstellung: „Der Anfang war sehr hübsch, hoffentlich ist das Ende ebenso!“ Diese kaiserlichen Worte gewinnen prophetische Bedeutung.

Deutschland.

„Kaiser Wilhelm I., Mitarbeiter der „Kreuzzeitung“. Aus der Verteidigung der „Kreuzzeitung“ wider den gegen sie erhobenen Vorwurf, daß sie für Wiedereinführung der dreijährigen Dienstzeit Stimmung zu machen suche, haben wir nur den nachfolgenden Satz des besonderen Interesses wegen heraus: „Wir haben die verkürzte Dienstzeit seit 1859 abgemehrt, der hochselige Kaiser Wilhelm I. hat selbst in unserem Blatte einen Artikel in demselben Sinne niederzulegen geruht; wir haben gegen Regierung und Kriegsminister und fast gegen die gesamte Presse unseren Widerstand in den Jahren 1892/93 fortgesetzt. Es hieße doch zu große Selbstverleugnung von uns verlangen, daß wir in dem Augenblicke, in dem unsere Voraussetzungen in Erfüllung gehen, den Rückgang antreten und uns in Schwelgen hüllen sollen!“

„Zweijährige Dienstzeit und Militärstrafproceß-Reform.“ Die „Freie Pz.“ schreibt: „Gegenüber der Militärvorlage ist es dem Centrum nicht recht geheuer hinsichtlich der zweijährigen Dienstzeit. So schreibt auch die „Correspondenz“ für Centrumsbätter, die vereinbarte Probe werde schon jetzt unterbrochen; im Jahre 1898 kann die Regierung, ohne des Mangels an Folgerichtigkeit geziehen zu werden, fallblütig behaupten: die Bedingungen, unter denen die Militärverwaltung 1893 die zweijährige Dienstzeit für erträglich erachtet habe, sind in Wegfall gekommen; also ist die zweijährige Dienstzeit nicht mehr haltbar! Die Beurlaubung ist um so mehr begründet, als die alten Gegner der verkürzten Dienstzeit schon jetzt den höchsten Grad gelang für die Einrückung anstimmen. Darum ist es sachlich durchaus gerechtfertigt und im Interesse des Volkes geradezu geboten, daß das Centrum im Verein mit den anderen, in Militärsachen unabhängigen und unbefangenen Parteien die Zustimmung zur Vorlage abhängig macht von einer befriedigenden Gewähr gegenüber der erwähnten zweijährigen Gefahr.“

„Zur Militärstrafproceßreform bemerkt die „Correspondenz“ für Centrumsbätter“ aus Anlaß der Erklärung des Reichsanwalt's, welche auf die Anfrage des Abg. Pieder erfolgte, wüßte Hohentlohe habe über die Lage der Reform beschwichtigende Erklärungen abgegeben. Aber auch an den Bundesrath solle die Vorlage erst im Herbst kommen. Eine wirkliche Sicherheit bietet die letzte Erklärung des Reichsanwalt's nicht; aber sie zeigt doch, daß zur Zeit die verantwortlichen Rathgeber der Krone einen Schritt voraus gekommen sind im Wettlauf mit dem Militärschritt. Es fragt sich nur, ob nach Annahme dieser Vorlage nicht der General v. Dahnke und Genossen einen neuen Anlauf nehmen werden.“

„Die zweite Lesung des Bürgerlichen Gesetzbuches in der Commission soll möglichst gefestigt werden. Nach Beendigung der ersten Lesung beantragte gestern Abg. Viehbach, die zweite Lesung bis zum Herbst zu verschieben, da der Entwurf doch auch in zweiter Lesung einer gründlichen Erörterung unterworfen und auch der öffentlichen Kritik Raum gelassen werden müsse. Mit großer Mehrheit wurde dagegen beschlossen, am 2. Juni in die zweite Lesung einzutreten. Bis Sonnabend sollen die Beschlüsse der ersten Lesung von der Redactions-Commission zusammengestellt und dann sofort den Mitgliedern des Reichstages zugänglich gemacht werden.“

„Reichsverwaltung der Colonialgebiete. Mit der Uebernahme des Schutzgebietes der Neu-Guinea-Compagnie in die Reichsverwaltung würde die erste Periode unserer colonialen Verwaltungspolitik abschließen. Als Deutschland 1884/85 ziemlich rasch hintereinander eine Anzahl tropischer Gebiete in mehreren Welttheilen erwarb, war bei uns fast allgemein die Ueberzeugung vorhanden, daß die englische Methode die beste sei, die überseeischen Erwerbungen an sogenannte private Charter-Gesellschaften zu überlassen. Deutscherseits folgte man diesem Beispiele. Für alle größeren Schutzgebiete wurden Colonial-Gesellschaften gebildet, denen die Ausübung der Landeshoheit anvertraut wurde oder anvertraut werden sollte. Doch stellte sich bald heraus, daß dieses Princip nicht durchführbar war; zuerst mußten Logo und Kamerun zu wirklichen Kroncolonien gemacht werden, da die angerufenen deutschen Kaufleute in jenen Ländern ihren Dienst verlagten; dann kamen sehr bald Ost-Afrika und Deutsch-Südwest-Afrika in Reichsverwaltung. Nunmehr soll auch das Neu-Guineagebiet in Reichsverwaltung übergehen und die letzte Charter-Gesellschaft des Reichs damit in den Rahmen einer reinen Erwerbungs-Gesellschaft eintreten. Interessant ist, daß auch die von England gegründeten Charter-Gesellschaften zum größten Theil schon eingegangen sind, und daß die beiden letzten, die Royal Niger-Compagny und die britisch-südafrikanische des Herrn G. H. Hobes erstlichlich sich nur noch mit Mühe erhalten können. Die Charter-Methode hat vollkommenen Schiffbruch erlitten, wie der Freiberger-Einsatz Jameson's speciell bewiesen hat. Auch die englische Regierung muß an Stelle der Gesellschaften die Verwaltung der großen Colonien selbst übernehmen.“

„Hat Verleppsch gestiftet? Die „Kön. Volksztg.“ meldet, daß die Juräknahme der Verordnung über die Marktmarkenarbeit in Bäckereigewerbe in unterrichteten Kreisen für ausgeschlossen gilt. Von fast sämtlichen Bundesstaaten seien die betreffenden Ausführungsbestimmungen bereits erlassen, sobald die Verordnung am 1. Juli in Kraft treten werde.“

Ausland.

„Italien. In Sardinien und Sicilien herrscht große Hungersnoth. In Folge deren viele Hunderte dem Hungertode erliegen. In zahlreichen Ortschaften sind die Bewohner allein auf wilde Kräuter zur Nahrung angewiesen. Auf diesbezügliche Vorstellungen seitens eines sicilianischen Abgeordneten versprach Ministerpräsident Marquis di Rudini Abhilfe schaffen zu wollen.“

„Der abessinische Krieg bezeichnet der englische Oberst Stabe, der den letzten Truppenbewegungen in Afrika beigewohnt hat, als „Fortschritt der Unwegsamkeit Abessinien's, der schwierigen Verpflegung und des Mangels an Lastthieren als erfolglos. Für die Befreiung der Gefangenen müßten sich die europäischen Mächte interessieren, die nicht ruhig ansehen könnten, daß 2000 Weiße in der Gewalt eines afrikanischen Despoten bleiben und nicht wünschen, daß Italien sich in Afrika aufreibe.“

„Die Gefangenen in Transvaal. Der Vollausschuss der Transvaalregierung beschloß am Montag, die der „Times“ aus Pretoria gemeldet wird, die über Oberst Rhodes, Phillips, Harms und Hammond gefällten Todesurtheile in 15 jährige Gefangenschaft

Präsi.: „Haben Sie ihn verlegt?“ Zeuge: „Das habe ich in meiner Aufregung nicht gesehen, er stielte aber auf mich, ich sprang zurück. Nun sprang er auf Georg zu und schlug auf denselben. Derselbe wollte und fiel um.“

Der Präsident spricht dem Zeugen Curt Rauchfuß wiederholt seine Anerkennung über den von ihm bewiesenen Muth aus. Der Schultheiß Emil Böhm als Oculi erklärt, daß er den Angeklagten in der langen Rufe wiedererkannte.

Die Zeugen, welche bei dem Ueberfall auf dem Theater anwesend waren, sind zu heute früh nochmals geladen worden.

Der Richter des Töbnergeleises noch entsetzt! Wie man und von zuständiger Seite mittheilt, ist gestern Nachmittag der Töbnergehilfe Fleischer, Wachsbleichgasse 39, 4. Etage wohnhaft, verhaftet worden, da er im dringenden Verdachte steht, den grauenhaften Mord an dem unglücklichen Koch verübt zu haben.

Die Verhandlung des so freventlich ermordeten Töbners. Mag Koch fand heute Vormittag 10 Uhr auf dem Zöllnerweg Friedhofe statt. Den Sarg, der zunächst nach der Capelle des Friedhofes gebracht worden war, umhüllte der tiefgebeugte Vater, eine Schwester und der Schwager, eine Anzahl Verwundeten aus Dresden, sowie ein zahlreiches Publikum.

Auf dem Innenfriedhof verhielt sich gestern ein ca. 60jähr. Herr mit einem Doppelpistol in erschauern. Die Waffe war bei dem Schüsse zertrümmert und der Schuß schien durch keine rechte Kraft gehabt zu haben.

Sonderzüge nach Leipzig nach Hamburg werden im diesjährigen Sommer abgehen 23. Mai (Fingst-Sonntag), 4. und 18. Juni (große Ferien) und 8. August. Die Abfahrt der Sonderzüge erfolgt in Leipzig von Wagbeuriger Bahnhof 11 Uhr 45 Minuten Vormittags, die Ankunft in Hamburg (Hannoverscher Bahnhof) etwa 7 Uhr Abends.

Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt. Gestern fand die amtliche Probefahrt des auf der Werft in Blasewitz neuerbauten Dampfers „Polenbach“ statt, welcher auch eine Anzahl Vertreter der Stadt, dessen Namen das Schiff trägt, beizwohnten.

Dresdner Polizeibericht. Gefunden wurde am 10. d. M. von einem Präfekten am Birnkauer-Platz eine Granatbohrschraube; am 12. d. M. von einer Buchbinders-Schraube auf dem Altmarkt ein Selbstschloß mit einer kleineren Schraube; am 13. d. M. von einer Frau Kösterin im königl. Hofgarten eine goldene Damen-Remontuhr mit Kette, auf einem Schlüssel eine goldene Damen-Remontuhr mit Kette, auf einem Schlüssel eine goldene Damen-Remontuhr mit Kette.

gleiches Tage vom Tischler Bauhüt eines goldene Damen-Remontuhr auf der Wettinerstraße.

H. Schöffengericht. Der Producentenhändler Oscar Hugo Wegig und der Kutcher Max Alwin Arnold, die wegen Tierquälerei angeklagt waren, hatten mit ihrem Antrage auf gerichtliche Entscheidung ein schlechtes Geschäft gemacht.

Der Drucker Carl Heinrich Sonntag, der Fabrikarbeiter Max Georg Zaube und 3 Prüder, der Bierbedient Hermann Gödel, der Geschäftsführer Heinrich Wendelin Gödel und der Dienstknecht Gödel hatten am 28. Januar Abends in der zehnten Stunde auf der Dorfstraße in Altfranken 8 Leute „verwundet“, wie sie sich ausdrückten.

Der Vertreter des Beklagten verliest ein Schreiben Schmidt's, in dem derselbe erklärt, die Grundlage zu seiner Reuehrung habe er in einem Artikel der „Dresdner Nachrichten“ vom 1. October v. J. gefunden, er stellt theilweise in Abrede, die Reuehrungen gebraucht zu haben und daß es ihm fern lag, die Mitglieder des Vereins „Fürst Bismard“ zu beleidigen.

Landgericht. Im Gasthose zu Niederpöhrig stand auf einem Fensterbrett des Erdgeschosses ein Musikautomat, welcher bis zum 19. December v. J. fröhliche Weisen ertönen ließ. Am Morgen war das Instrument verschunden und von einem Spionden gestohlen.

Eine neue Sommerbarabestellung hat am Sonnabend Herr Hotelier Duttler in seinem Etablissement in Streichen eröffnet und damit für die Bewohner der Residenz einen neuen, mit ganz besonderen Vorzügen, sowie auch Comfort ausgestatteten Vergnügungsort geschaffen.

Plauen v. Dresden. In eine komische, aber keineswegs beneidenswerthe Situation gerieth im „Westenbülchchen“ ein in Striesen wohnhafter Mann. Während er sich im Waizer wiegte, rief eine rauhe Hand die Tänzerin aus seinen Armen und legte ein Kind hinein, sein eigenes Kind, das ihm die gestrenge Gattin als einen Wahn an seine Pflichten als Familienvater gebracht hatte.

Plauen v. Dresden. Ein schweres Sittlichkeitsverbrechen ist zwischen hier und Gohburg verübt worden. In dem kleinen Gebirge wurde ein 14jähriges Mädchen von einem Kaufmann überfallen und vergewaltigt.

vergewaltigt. Erstlichermals ist es gelungen, den Verbrecher zu ergreifen, und zwar in der Person des Biegebrenners R. aus Mügeln. R. war bis Ende vorigen Jahres als Untermaier in Girma beschäftigt und dort verdächtig, eine Frau mit Schmelzflamme befrucht zu haben.

Großschönau. Der Arbeiter Johann Sachs, welcher länger als 80 Jahre bei der Familie des Gutsherrn Schneider, und die Dienstboten Friederike Pennig, die 59 Jahre bei der Familie des Fabrikanten Gäbler in Diensten steht, erhielten das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit.

Königl. sächs. Landes-Lotterie. Ziehung vom 21. Mai.

Table with lottery results: 30 000 M., 15 000 M., 5 000 M., 3 000 M. and a list of numbers: 25547 28975 27788 28859 30388 32447 89801 40568 41484 41500 45043 45517 45741 45829 47982 49220 49922 52823 56578 56897 57958 59512 60730 62259 63325 63559 63793 68499 73395 73023 78576 75615 75695 76955 80504 83034 90701 95887 95980 97527 99158.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Die Schiffskatastrophe auf dem Rhein. Bingen, 21. Mai. (Privat.) Die Urkade der Kesslerpflon auf dem Rheinschleppdampfer am Binger Loch ist in einem Defect der Maschine zu suchen, der dem Feiler bekannt war. Derselbe setzte die Maschine trotzdem in Betrieb. In Folge der Explosion wurden insgesamt 16 Personen getödtet. Die Behörde war sofort an Ort und Stelle.

Unglück in der Pariser großen Oper. Paris, 21. Mai. Während der Vorstellung in der Großen Oper zerschellte das Kabel des Gasregenerators des großen Kronleuchters haltenden Gewichts. Letzteres durchschlug die Decke über der vierten Gallerie und tödtete eine Person; zwei Personen wurden verwundet. Die Vorstellung wurde abgebrochen. Das Publikum verließ ruhig das Haus.

Die Festlichkeiten in Moskau. Moskau, 21. Mai. Im Hofe des Petrowski-Palats fand gestern Abend eine Serenade statt. 1000 Sänger und ein 180 Mann starkes Orchester nahmen daran theil. Das russische Kaiserpaar wohnte derselben vom Balcon aus bei und sollte den Sängern warmen Beifall. Die Menge brach nach jeder Nummer in Eurarrulte aus. Der Prinz von Neapel und Prinz Ludwig von Bayern traten nach 10 Uhr Abends hier ein. Die Ehrenwache spielte die italienische und deutsche Hymne.

Die Gefangenen in Transvaal. Pretoria, 21. Mai. Die Entscheidung über die Mitglieder des Reformcomitös bleibt bis zur nächsten Woche in der Schwebe. Inzwischen wurden an Stelle der Todesstrafe 15 Jahre Gefängnis gesetzt. Von den übrigen 59 Angeklagten blieben 9 gänzlich straffrei, während die Strafen der Anderen in 5 bzw. 3 Monate Gefängnis umgewandelt wurden.

London, 21. Mai. Eine Depesche Sir F. Robinsons an Chamberlain bestätigt die Meldung von der Umwandlung der Strafe der Reformisten und sagt hinzu, die 15jährige Gefängnisstrafe bedeute nur eine Formalität, deren Vollstreckung wenig wahrscheinlich sei. Die Geldstrafen wurden aufrecht erhalten. Die Verbannung wird aufgehoben, falls die Betroffenen ihr Ehrenwort geben, künftig sich nicht in die inneren Angelegenheiten Transvaals zu mischen.

Der Zustand auf Cuba. Havanna, 21. Mai. Der Oberst der Armee constatirte den Gebrauch von Sprengschiffen seitens der Aufständischen. Ein Kanonenboot verhinderte den Landungsversuch von Freiwebern. Die Aufständischen wurden bei Juaco in die Flucht geschlagen und hielten an der Küste von Rio Salado 30 Häuser in Brand. Die Aufständischen verloren 17 Tode und zwei mit Munition beladene Barken.

München, 21. Mai. (Privat.) Die Strafkammer vom Landgericht München II verurtheilte heute die Faberer aus der Umgegend von Ebersberg wegen Landfriedensbruchs zu Gefängnisstrafen von 9 Monaten bis zu 4 Jahren.

Breslau, 21. Mai. Der Ausbaud der Maurer und Bauhilfsarbeiter wurde beendet. Für die Maurer wurde die Normalarbeitszeit von 11 auf 10 1/2 Stunden herabgesetzt und der Stundenlohn auf 38 Pf. erhöht.

Wien, 21. Mai. (Privat.) Wegen fahrlässiger Tödtung eines Heilbrunnens verurtheilte die hiesige Strafkammer den früheren Kriegerbruder Västlius zu sechs Monaten Gefängnis. Die Mitangeklagten Klosterrector Darmann und Köpplmeister Simms wurden freigesprochen. Ferner wurde der frühere Besitzer der Adlerapothek in Euben wegen fortgesetzter, gewinnstüchtiger Urkundenfälschung zu Ungunsten der Eubener Armenverwaltung zu einem Jahre Zuchthaus und 2000 M. Geldstrafe verurtheilt.

Roskantinopol, 21. Mai. (Privat.) Aus Kreta wird auf Grund der Zunahme der Mordthaten eine neuerliche Vertheilung der Lage gemeldet. Es wird eine allgemeine Erhebung befürchtet. Die Behörden scheinen ratlos.

Washington, 21. Mai. Das Repräsentantenhaus nahm mit 196 gegen 98 Stimmen den Gesetzentwurf Gallo an, wodurch sämtliche Einwanderer zwischen 16 und 60 Jahren, welche nicht Lesen und Schreiben können, von der Einwanderung ausgeschlossen werden.

Standesamtliche Nachrichten

vom 15. bis mit 18. Mai 1896.

Geburten. I. K. J. Müller, Weichenhainwirtsch. - G. B. Eiding, ...

E. 82. Wer l. verb. z. L. b. Freitag u. u. dies. S. a. b. Johanneskirche.

Todesfälle. I. D. S. Horn, Gärtler, 61 J. 1 M. 29 T. - J. Spieß, ...

Allen Verwandten und Bekannten zur Nachricht, dass unsere herzengute Mutter Frau Emilie Herrmann geb. Schulze nach längerem schweren Leiden sanft verschieden ist.

Für die uns von allen Seiten bewiesene herzliche Theilnahme bei dem so schnellen Hinscheiden unseres guten Alfred sagen wir hierdurch unseren innigsten Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Begräbnisse meiner lieben, guten Frau sage ich allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für den reichen Blumenschmuck und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte meinen herzlichsten Dank.

Reell. Ein j. solider Mann, welcher sich selbstständig machen will, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines wirtsch. erf. u. g. Wärb. u. s. w.

Reell. Kelt. Bräutlein sucht Bekanntschaft mit Alt. Herrn behufs Verheirath.

Wittwer, desl. Beamter, wünscht mit ein. etw. vermög. Dame, zwischen 40-50 J. beh. Verheirath.

Man trinke Culmbacher Reichel-Bräu vielfach ärztlich empfohlen!

Wann trinke Culmbacher Reichel-Bräu vielfach ärztlich empfohlen!

Wann trinke Culmbacher Reichel-Bräu vielfach ärztlich empfohlen!

Wann trinke Culmbacher Reichel-Bräu vielfach ärztlich empfohlen!

Wann trinke Culmbacher Reichel-Bräu vielfach ärztlich empfohlen!

Wann trinke Culmbacher Reichel-Bräu vielfach ärztlich empfohlen!

Wann trinke Culmbacher Reichel-Bräu vielfach ärztlich empfohlen!

Wann trinke Culmbacher Reichel-Bräu vielfach ärztlich empfohlen!

Wann trinke Culmbacher Reichel-Bräu vielfach ärztlich empfohlen!

Wann trinke Culmbacher Reichel-Bräu vielfach ärztlich empfohlen!

Wann trinke Culmbacher Reichel-Bräu vielfach ärztlich empfohlen!

Sommer-Variété Hotel Demnitz Täglich Abends 8 Uhr 8 Uhr Specialitäten Vorstellung. Künstler ersten Ranges.

Münchener Hof. Hotel und Concerthaus Dresden - A., Kreuzstraße 21. (Z. A. I. 8495.) Täglich grosses Gesangs-Concert

Strassburger Hof 20 An der Frauenkirche 20 Täglich Auftreten der berühmten Damencapelle „Berolina“

Restaurant und Café Loschwitz-Höhe. Loschwitz, am 1. Steinweg. Herrlichste Fern- und Rundblick.

Gesellschaftshaus 13 Oppeistraße 13. Täglich: Musikalische Unterhaltung. Sonnabend und Sonntag: Grosses Frei-Concert

Restaurant-Ueberrahme. Den geehrten Bewohnern von Pieschen und Trachenberge die ergebene Anzeige, daß wir das Restaurant von Otto Petsch

Fürstenthof. Kipdorf 1. Ergeb. 9861

F. E. Trimbach, Hanauer (Ober) Weingutsbesitzer und Commissionsgeschäft

Fleisch-Preise. Kalbfleisch Pfd. 60 Pf., Schweinefleisch Pfd. 50-60 Pf., Rindfleisch Pfd. 70 Pf.

23 Otto Böhme, 23. Schinken, der Pfd. von 80 Pf. an, Rollschinken, 2-10 Pfd. schwer, ohne Fett u. Knochen, 100-120 Pf.

Rackow, Altmarkt 15. Unterricht für Erwachsene: 9850

Henriette Behrend, Haarl. gepr. Handarbeitslehrerin, Coferrenstraße 6. 9855

Noacks Gasthaus, Saifgasse 5. 9825b

Theater. Königl. Hof-Theater Kitzb. Sonntag: Rigoletto. Romantische Oper in vier Acten.

Theater. Königl. Hof-Theater Kitzb. Sonntag: Die Wuppersee. Pantomim. Ballet. Divertissement in 1 Act.

Theater. Königl. Hof-Theater Kitzb. Sonntag: Die Wuppersee. Pantomim. Ballet. Divertissement in 1 Act.

Theater. Königl. Hof-Theater Kitzb. Sonntag: Die Wuppersee. Pantomim. Ballet. Divertissement in 1 Act.

Theater. Königl. Hof-Theater Kitzb. Sonntag: Die Wuppersee. Pantomim. Ballet. Divertissement in 1 Act.

Theater. Königl. Hof-Theater Kitzb. Sonntag: Die Wuppersee. Pantomim. Ballet. Divertissement in 1 Act.

Einige Buchbinder-Gehilfen, die auf Balgenmachen für photographische Apparate ein- gerichtet sind, finden dauernde und lohnende Beschäftigung in einer Fabrik auf dem Lande. Offerten mit Lohnansprüchen unt. R 9785 an die Expedition d. Blattes. 9788

Musiker
der Instrumente für Streich- u. Blasinstrumente, Concert und Ball sofort dauernd gesucht. Offert. u. H 9780 Exp. d. Bl. erbeten. 77

Blasinstrumentenmacher
Schüler u. langjähr. Gehilfen des berühmten Meisters Scherzers, jetzt selbstständig in Dresden-N., werden an Adressen in die Exped. d. „Erb- u. Vererbung“ Schandau gebeten. 9882

Glasäher,
durchaus selbstständig, erster Arbeiter, der 1. Juli oder früher, sowie mehrere tücht. Arbeiter für dauernd. 9833

Schildermaler
sofort gesucht. Bei guter Leistung für dauernd. 9833

Wilh. Borgmann,
Düffeldorf,
Metier für Schilder- und Reclame-Malerien.

Modelltischler
sofort. Nur tüchtige, selbständige Arbeiter wollen sich melden. [58]b
Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik
vorm. Gebrüder Seck.

Schriftmaler u. Retoucheure
für Blechplacate sofort gesucht. Saupé & Busch, Habebau bei Dresden. 9714

Ein tüchtiger, selbstständiger
Kupferschmied
auf Apparatsbau nach auswärts gesucht. Offert. unter R 9704 a. b. Exped. d. Bl. erbeten. [9704]

Thätige Loos-Verkäufer
werden für die im Königreich Sachsen staatl. genehm. „Oberb. Jagdvielh-Batterie“ von d. Haupt-Verlag des „Oberb. Viehjägers“ in Weiskirchen gesucht. Bei festem wie sonst günstige Bedingungen. Adressen mit Referenzen sind selbstb. einzuwenden. 9876

Ein gut eingerichtete Brod- fabrik sucht für Dresden oder Umgebung
Brodhändler
gegen hohe Brodbr. Angebote u. H 50 a. b. Fil.-Exp. Postplatz. 9870b

Ein erster Feuermann
für drei Dampfessel findet nach außerhalb gute Stellung. Zu melden Sonntag von 10 bis 12 Uhr Vormittags im Gasthof zum schwarzen Adler, Schäfer- straße 4. 9825b

Steinmetzen
suchen
Böhrhorn & Oelmann,
Erfurt. 9754

Klempner
mit guten Zeugn. sind dauernde und lohnende Beschäftigung in der Blech-Apparats-Fabrik von Buschow & Beck in Rostock (Sachsen). 9601

Koch,
thätig, selbstständig, wird zur Küche v. 1.—15. Juni gesucht. Offerten unter A H 668 „Zu- validenbau“ Dresden erbeten. 8856

Mehrere Stellmacher
und
ein Lackirer
für gutlohnende Arbeit sof. gef.
Maschinen-Fabrik
Altstadt-Stolpen.
Suche per sof. einen tücht. Ar- beiter.
Heinrich Börner, Viehsen, Belpzigerstraße 16. 71

Cigaretten- Arbeiterinnen
in und außer dem Hause sucht
Emil Klähn,
Wallstraße, Ecke Jahnsstraße.
Fließende tüchtige 9791

Cigaretten- Arbeiterinnen
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Cigarettenfabrik „Reunion“ Jähnsstr. 15.

Baderinnen
für Bambusmöbel werden ange- nommen Reihigerstr. 21, Stb. 19

Cartonnagen- Arbeiterinnen
werden angenommen bei Carl Wenzel & Co., Wettinerstr. 40, 9875

Blumenfarberin
eine zweite
sofort gesucht.
M. Schubert,
Wettinerstraße 11. 14b
Geübte [9874b]

Cartonnagen- Arbeiterinnen
und junge Mädchen zum Anlernen für lohnende und dauernde Beschäftigung gesucht Peterstraße 6.

Tüchtige Arbeitsmädchen
werden gesucht von der
Actien-Gesellschaft
für Cartonnagen-Industrie
(Scherbolsche Fabrik). Borzuffell.
Borm. 7—9 und Abds. 6—7 Uhr.

Ich suche für 1. Juni oder 1. Juli eine tüchtige
Wirtshauskammerfrau
für mein Privathaus auf Land, welche nicht unter 25 und nicht über 35 Jahre alt ist, perfect kochen und plätten und etwas Schneiderin kann und sehr zuverlässig ist. Be- dingung: Vorherige ähnliche Stellung und Zeugnisse I. Qualität. Photographie und Angabe der Ge- haltansprüche erünscht. Frau Commerzienrath M. Dürfeld, Einsiedel bei Chemnitz. 9708

Barbier-Gehilfe
kann sofort antreten bei Richard Braum, Loschwitz. 7b

Arbeitsbursche
gef. Blumenstr. 25 in d. Schmiede. 9803

Arbeitsbursche sof. gesucht.
P. Schmelzer, Siegelstraße 17. 61

Laufbursche
per sofort gesucht. Zu melden Träger-Exped. der „Neuesten Nachrichten“. 60

Kaufbursche
gef. Birnaischstr. 17, prt. 18. 35

Sohn ordentl. Eltern wird als
Kaufbursche
gesucht. C. H. Morgenstern & Co., Neumarkt 7. 9837

Frühstücksträger
sofort gesucht bei Emil Wirth, Köllnerstraße 12. 27

Zu meinem Kurz-, Galanterie- und Spielwaren-Geschäft können sich junge Mädchen als
Verkaufserinnen
ausbilden, Antritt sofort. Offert. unter N 10 a. b. Fil.-Exp. v. Gust. Schneider, Cig.-Gesch., Postplatz. 9876

Verheiratete gesucht
Am Schießhaus 15, 2. St. [25b]

Tüchtige Handnäherinnen
erhalten Arbeit ins Haus [141] Doppeltstraße 28, 2. r.

Zwei ordentliche Mädchen,
welch Lust haben, mit auf Reisen zu gehen, für
bessere Schiephalle
gesucht. Näh. bei Jähmig, Votenauestr. 69, prt. 9808

Färberin
bei gutem Gehalt sucht
E. Mitzscherlich Nachf.
Blumenfabrik,
Sternplatz 3. 9817b

Cigaretten- Arbeiterinnen
in und außer dem Hause sucht
Emil Klähn,
Wallstraße, Ecke Jahnsstraße.
Fließende tüchtige 9791

Cigaretten- Arbeiterinnen
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Cigarettenfabrik „Reunion“ Jähnsstr. 15.

Baderinnen
für Bambusmöbel werden ange- nommen Reihigerstr. 21, Stb. 19

Cartonnagen- Arbeiterinnen
werden angenommen bei Carl Wenzel & Co., Wettinerstr. 40, 9875

Blumenfarberin
eine zweite
sofort gesucht.
M. Schubert,
Wettinerstraße 11. 14b
Geübte [9874b]

Cartonnagen- Arbeiterinnen
und junge Mädchen zum Anlernen für lohnende und dauernde Beschäftigung gesucht Peterstraße 6.

Tüchtige Arbeitsmädchen
werden gesucht von der
Actien-Gesellschaft
für Cartonnagen-Industrie
(Scherbolsche Fabrik). Borzuffell.
Borm. 7—9 und Abds. 6—7 Uhr.

Ich suche für 1. Juni oder 1. Juli eine tüchtige
Wirtshauskammerfrau
für mein Privathaus auf Land, welche nicht unter 25 und nicht über 35 Jahre alt ist, perfect kochen und plätten und etwas Schneiderin kann und sehr zuverlässig ist. Be- dingung: Vorherige ähnliche Stellung und Zeugnisse I. Qualität. Photographie und Angabe der Ge- haltansprüche erünscht. Frau Commerzienrath M. Dürfeld, Einsiedel bei Chemnitz. 9708

Barbier-Gehilfe
kann sofort antreten bei Richard Braum, Loschwitz. 7b

Arbeitsbursche
gef. Blumenstr. 25 in d. Schmiede. 9803

Arbeitsbursche sof. gesucht.
P. Schmelzer, Siegelstraße 17. 61

Laufbursche
per sofort gesucht. Zu melden Träger-Exped. der „Neuesten Nachrichten“. 60

Kaufbursche
gef. Birnaischstr. 17, prt. 18. 35

Sohn ordentl. Eltern wird als
Kaufbursche
gesucht. C. H. Morgenstern & Co., Neumarkt 7. 9837

Frühstücksträger
sofort gesucht bei Emil Wirth, Köllnerstraße 12. 27

Zu meinem Kurz-, Galanterie- und Spielwaren-Geschäft können sich junge Mädchen als
Verkaufserinnen
ausbilden, Antritt sofort. Offert. unter N 10 a. b. Fil.-Exp. v. Gust. Schneider, Cig.-Gesch., Postplatz. 9876

Verheiratete gesucht
Am Schießhaus 15, 2. St. [25b]

Tüchtige Handnäherinnen
erhalten Arbeit ins Haus [141] Doppeltstraße 28, 2. r.

Zwei ordentliche Mädchen,
welch Lust haben, mit auf Reisen zu gehen, für
bessere Schiephalle
gesucht. Näh. bei Jähmig, Votenauestr. 69, prt. 9808

Färberin
bei gutem Gehalt sucht
E. Mitzscherlich Nachf.
Blumenfabrik,
Sternplatz 3. 9817b

Cigaretten- Arbeiterinnen
in und außer dem Hause sucht
Emil Klähn,
Wallstraße, Ecke Jahnsstraße.
Fließende tüchtige 9791

Cigaretten- Arbeiterinnen
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Cigarettenfabrik „Reunion“ Jähnsstr. 15.

Baderinnen
für Bambusmöbel werden ange- nommen Reihigerstr. 21, Stb. 19

Cartonnagen- Arbeiterinnen
werden angenommen bei Carl Wenzel & Co., Wettinerstr. 40, 9875

Blumenfarberin
eine zweite
sofort gesucht.
M. Schubert,
Wettinerstraße 11. 14b
Geübte [9874b]

Cartonnagen- Arbeiterinnen
und junge Mädchen zum Anlernen für lohnende und dauernde Beschäftigung gesucht Peterstraße 6.

Tüchtige Arbeitsmädchen
werden gesucht von der
Actien-Gesellschaft
für Cartonnagen-Industrie
(Scherbolsche Fabrik). Borzuffell.
Borm. 7—9 und Abds. 6—7 Uhr.

Ich suche für 1. Juni oder 1. Juli eine tüchtige
Wirtshauskammerfrau
für mein Privathaus auf Land, welche nicht unter 25 und nicht über 35 Jahre alt ist, perfect kochen und plätten und etwas Schneiderin kann und sehr zuverlässig ist. Be- dingung: Vorherige ähnliche Stellung und Zeugnisse I. Qualität. Photographie und Angabe der Ge- haltansprüche erünscht. Frau Commerzienrath M. Dürfeld, Einsiedel bei Chemnitz. 9708

Barbier-Gehilfe
kann sofort antreten bei Richard Braum, Loschwitz. 7b

Arbeitsbursche
gef. Blumenstr. 25 in d. Schmiede. 9803

Arbeitsbursche sof. gesucht.
P. Schmelzer, Siegelstraße 17. 61

Laufbursche
per sofort gesucht. Zu melden Träger-Exped. der „Neuesten Nachrichten“. 60

Kaufbursche
gef. Birnaischstr. 17, prt. 18. 35

Sohn ordentl. Eltern wird als
Kaufbursche
gesucht. C. H. Morgenstern & Co., Neumarkt 7. 9837

Frühstücksträger
sofort gesucht bei Emil Wirth, Köllnerstraße 12. 27

Zu meinem Kurz-, Galanterie- und Spielwaren-Geschäft können sich junge Mädchen als
Verkaufserinnen
ausbilden, Antritt sofort. Offert. unter N 10 a. b. Fil.-Exp. v. Gust. Schneider, Cig.-Gesch., Postplatz. 9876

Verheiratete gesucht
Am Schießhaus 15, 2. St. [25b]

Tüchtige Handnäherinnen
erhalten Arbeit ins Haus [141] Doppeltstraße 28, 2. r.

Zwei ordentliche Mädchen,
welch Lust haben, mit auf Reisen zu gehen, für
bessere Schiephalle
gesucht. Näh. bei Jähmig, Votenauestr. 69, prt. 9808

Färberin
bei gutem Gehalt sucht
E. Mitzscherlich Nachf.
Blumenfabrik,
Sternplatz 3. 9817b

Cigaretten- Arbeiterinnen
in und außer dem Hause sucht
Emil Klähn,
Wallstraße, Ecke Jahnsstraße.
Fließende tüchtige 9791

Cigaretten- Arbeiterinnen
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Cigarettenfabrik „Reunion“ Jähnsstr. 15.

Baderinnen
für Bambusmöbel werden ange- nommen Reihigerstr. 21, Stb. 19

Cartonnagen- Arbeiterinnen
werden angenommen bei Carl Wenzel & Co., Wettinerstr. 40, 9875

Blumenfarberin
eine zweite
sofort gesucht.
M. Schubert,
Wettinerstraße 11. 14b
Geübte [9874b]

Cartonnagen- Arbeiterinnen
und junge Mädchen zum Anlernen für lohnende und dauernde Beschäftigung gesucht Peterstraße 6.

Tüchtige Arbeitsmädchen
werden gesucht von der
Actien-Gesellschaft
für Cartonnagen-Industrie
(Scherbolsche Fabrik). Borzuffell.
Borm. 7—9 und Abds. 6—7 Uhr.

Ich suche für 1. Juni oder 1. Juli eine tüchtige
Wirtshauskammerfrau
für mein Privathaus auf Land, welche nicht unter 25 und nicht über 35 Jahre alt ist, perfect kochen und plätten und etwas Schneiderin kann und sehr zuverlässig ist. Be- dingung: Vorherige ähnliche Stellung und Zeugnisse I. Qualität. Photographie und Angabe der Ge- haltansprüche erünscht. Frau Commerzienrath M. Dürfeld, Einsiedel bei Chemnitz. 9708

Barbier-Gehilfe
kann sofort antreten bei Richard Braum, Loschwitz. 7b

Arbeitsbursche
gef. Blumenstr. 25 in d. Schmiede. 9803

Arbeitsbursche sof. gesucht.
P. Schmelzer, Siegelstraße 17. 61

Laufbursche
per sofort gesucht. Zu melden Träger-Exped. der „Neuesten Nachrichten“. 60

Kaufbursche
gef. Birnaischstr. 17, prt. 18. 35

Sohn ordentl. Eltern wird als
Kaufbursche
gesucht. C. H. Morgenstern & Co., Neumarkt 7. 9837

Frühstücksträger
sofort gesucht bei Emil Wirth, Köllnerstraße 12. 27

Zu meinem Kurz-, Galanterie- und Spielwaren-Geschäft können sich junge Mädchen als
Verkaufserinnen
ausbilden, Antritt sofort. Offert. unter N 10 a. b. Fil.-Exp. v. Gust. Schneider, Cig.-Gesch., Postplatz. 9876

Verheiratete gesucht
Am Schießhaus 15, 2. St. [25b]

Tüchtige Handnäherinnen
erhalten Arbeit ins Haus [141] Doppeltstraße 28, 2. r.

Zwei ordentliche Mädchen,
welch Lust haben, mit auf Reisen zu gehen, für
bessere Schiephalle
gesucht. Näh. bei Jähmig, Votenauestr. 69, prt. 9808

Färberin
bei gutem Gehalt sucht
E. Mitzscherlich Nachf.
Blumenfabrik,
Sternplatz 3. 9817b

Cigaretten- Arbeiterinnen
in und außer dem Hause sucht
Emil Klähn,
Wallstraße, Ecke Jahnsstraße.
Fließende tüchtige 9791

Cigaretten- Arbeiterinnen
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Cigarettenfabrik „Reunion“ Jähnsstr. 15.

Baderinnen
für Bambusmöbel werden ange- nommen Reihigerstr. 21, Stb. 19

Cartonnagen- Arbeiterinnen
werden angenommen bei Carl Wenzel & Co., Wettinerstr. 40, 9875

Blumenfarberin
eine zweite
sofort gesucht.
M. Schubert,
Wettinerstraße 11. 14b
Geübte [9874b]

Cartonnagen- Arbeiterinnen
und junge Mädchen zum Anlernen für lohnende und dauernde Beschäftigung gesucht Peterstraße 6.

Tüchtige Arbeitsmädchen
werden gesucht von der
Actien-Gesellschaft
für Cartonnagen-Industrie
(Scherbolsche Fabrik). Borzuffell.
Borm. 7—9 und Abds. 6—7 Uhr.

Ich suche für 1. Juni oder 1. Juli eine tüchtige
Wirtshauskammerfrau
für mein Privathaus auf Land, welche nicht unter 25 und nicht über 35 Jahre alt ist, perfect kochen und plätten und etwas Schneiderin kann und sehr zuverlässig ist. Be- dingung: Vorherige ähnliche Stellung und Zeugnisse I. Qualität. Photographie und Angabe der Ge- haltansprüche erünscht. Frau Commerzienrath M. Dürfeld, Einsiedel bei Chemnitz. 9708

Barbier-Gehilfe
kann sofort antreten bei Richard Braum, Loschwitz. 7b

Arbeitsbursche
gef. Blumenstr. 25 in d. Schmiede. 9803

Arbeitsbursche sof. gesucht.
P. Schmelzer, Siegelstraße 17. 61

Laufbursche
per sofort gesucht. Zu melden Träger-Exped. der „Neuesten Nachrichten“. 60

Kaufbursche
gef. Birnaischstr. 17, prt. 18. 35

Sohn ordentl. Eltern wird als
Kaufbursche
gesucht. C. H. Morgenstern & Co., Neumarkt 7. 9837

Frühstücksträger
sofort gesucht bei Emil Wirth, Köllnerstraße 12. 27

Zu meinem Kurz-, Galanterie- und Spielwaren-Geschäft können sich junge Mädchen als
Verkaufserinnen
ausbilden, Antritt sofort. Offert. unter N 10 a. b. Fil.-Exp. v. Gust. Schneider, Cig.-Gesch., Postplatz. 9876

Verheiratete gesucht
Am Schießhaus 15, 2. St. [25b]

Tüchtige Handnäherinnen
erhalten Arbeit ins Haus [141] Doppeltstraße 28, 2. r.

Zwei ordentliche Mädchen,
welch Lust haben, mit auf Reisen zu gehen, für
bessere Schiephalle
gesucht. Näh. bei Jähmig, Votenauestr. 69, prt. 9808

Färberin
bei gutem Gehalt sucht
E. Mitzscherlich Nachf.
Blumenfabrik,
Sternplatz 3. 9817b

Cigaretten- Arbeiterinnen
in und außer dem Hause sucht
Emil Klähn,
Wallstraße, Ecke Jahnsstraße.
Fließende tüchtige 9791

Cigaretten- Arbeiterinnen
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Cigarettenfabrik „Reunion“ Jähnsstr. 15.

Baderinnen
für Bambusmöbel werden ange- nommen Reihigerstr. 21, Stb. 19

Cartonnagen- Arbeiterinnen
werden angenommen bei Carl Wenzel & Co., Wettinerstr. 40, 9875

Hôtel-Verpachtung.
Das größte Hotel einer Großstadt Norddeutschlands, Hans L. Ranges, an bester Lage, soll mit Inventar verpachtet werden. Verbunden mit dem Hotel ist das größte und feinste Restaurant der Stadt und kann dasselbe mit dem Hotel zusammen oder auch getrennt verpachtet werden.
Nachteilhaber, welche sich über ihre Fähigkeit zur Führung beruflicher großer Geschäfte genügend ausweisen und für beide Objecte zulässige eine Caution von ca. 50000 Mk. bestellen können, werden ersucht, ihre Offerten unter O K 1814 an Rudolf Mosse in Berlin S. W. einzuliefern.

Maurerpolier,
tüchtig und praktisch, sucht weitere Beschäftigung. Offert. u. H 44 Exped. d. Blattes erb. 9878

Ein junger verh. Mann [9849]
Sattler
sucht sof. dauernde Stell. Gef. Off. u. F A Fil.-Exp. Postfach 12b

Ich suche für meinen Sohn, kräftig und stark, einen tüchtigen Bau- und Maschinenschlossermeister. Offerten unter N 11 a. b. Fil.-Exp. Postplatz erb. 12b

Unabhäng. junge Frau
sucht Arbeit in Waschen und Scheuern. Offerten erb. Holbeinstr. 61, Sout. 71

Anst. Mädchen
sucht halbtägige Stellung bei besserer Herrschaft. Näh. Thalfstr. 15, Stb. 1

Ein gew., m. g. Buch verf. Haus- mädchen sucht sofort Stellung in Privat-Kampfschstr. 19, 2. 47b

Junges Mädchen,
vom Lande, 16 1/2 Jahr alt, sucht bis 1. Juni gute Stelle als Haus- mädchen. Beste Off. Blasewitz, Baumkühlenstr. 20, 1. erb. 9810

Ältere unabhäng. Frau
sucht Stelle für kleineren Haushalt bei einzeitigem Herrn oder Dame. Off. unt. 1220 Königsbrüderstr. 14, S. 1.

Zu vermieten
Webergasse 3
dicht am Altmarkt ist die zweite Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Alkoven, Vorraum, Küche, frisch vorgerichtet, sofort zu verm. Näheres Webergasse 3 im Bettelberggeschäft bei Singer. 9706

Großhainerstraße 32
ist ab 1. Octbr. eine fl. Wohnung, St., K., A., an kinderlose Leute zu vermieten. 9844

Schöne Wohnungen v. 1. Juli u. 1. October zu verm. Ranka, Willmannstr. 2b, Schneider. 9841

2 f. d. Wohnung, 1 u. 2. Et., zu verm. 1. St. Job., 2. St. Mich., Vorstadt Striechen, Bergmannstr. 38.

Für 1. October sehr hohes
freies Souterrain
(2 St., K., A.) mit Garten in Plauen an ruhige Familie zu vermieten. Off. u. W R 629 an den „Invalidenbau“ Dresden erb.

Striesen, Memannstr. 24,
Morgensonnenseite, ist eine schöne, ruhige
Parterre-Wohnung,
von 3 Zimmern, 1 Kammer, Speise- kammer u., für den jährlichen Mietpreis von Mk. 450 per 1. Juli zu vermieten. Auch für einen Zahnarzt oder anderes rub. Geschäft sehr geeignet. Näheres überbringer beim Pächter Witten- bergstraße 35b, 2. links.

Wohnung für nur 350 Mk.
zu vermieten,
2 St., K., A., Vor-, u. st., Bod., Badkammerbenutzung, Alkoven- gekattelt. Hechtstraße 70, 1. 988b, beim Hausmann. 44

Glacisstraße 32
ist halbe 3. Etage für 300 Mk. per 1. October zu vermieten. 39f

Für Mk. 220
freundl. vorgerichtete Wohn- wohnung in gutem Hause Martin-Luther- straße 14, 4. Etage, per sofort oder 1. Juni nichfrei. 40f

Beränderungshalber
ist in Gruna, Birnauerstr. 9, direct hinter dem Großen Garten, eine freundlich gelegene halbe 1. Etage für Johann oder später zu verm. Näh. beim Besizer. 76

Nieritzstrasse 4
Souterrain, sonnig, kleine Wohn- wohnung mit wenig Hausmannsarbeit per 1. Juli an einzelne Leute zu vermieten. Näh. 2. Etage. 41f

1 separate einstufige
Stube
ist an ein anst. Fräulein zu verm. Peterstr. 8, 2. L. Angew. v. 1.—3.

Leere sep. Stube u. Küche zu vermieten. Palmstraße 7, 2. Etage bei Ziehl. 3b

Große leere Kammer mit Ofen, auch möbl., ist an eine Person sof. zu verm. Sechstr. 44, 8. Zooher. 115f

Leeres sep. Schlafst.
ist an ein anst. Fräulein zu verm. Peterstr. 8, 2. L. Angew. v. 1.—3.

Leere sep. Stube u. Küche zu vermieten. Palmstraße 7, 2. Etage bei Ziehl. 3b

Große leere Kammer mit Ofen, auch möbl., ist an eine Person sof. zu verm. Sechstr. 44, 8. Zooher. 115f

Leeres sep. Schlafst.
ist an ein anst. Fräulein zu verm. Peterstr. 8, 2. L. Angew. v. 1.—3.

Leere sep. Stube u. Küche zu vermieten. Palmstraße 7, 2. Etage bei Ziehl. 3b

Eine bessere Schlafst.
wird von einem Herrn in, resp. in der Nähe, der Birnaisch

5. Klasse 129. S. Landes-Lotterie.

Die Nummern, hinter welchen sich Gewinne verzeichnen, sind mit 200 Mark gezogen worden. (Die Gewinne der nächsten. — Nachher verlotter.)

Stellung am 20. Mai.

2000 auf Nr. 2000 bei Herrn ... in Firma: G. ...

0205 688 694 110 (1000) 873 126 875 888 781 711 995 456 615 797 764 ...

00150 612 518 478 104 682 657 854 703 890 653 346 287 613 621 650 843 ...

00150 612 518 478 104 682 657 854 703 890 653 346 287 613 621 650 843 ...

00150 612 518 478 104 682 657 854 703 890 653 346 287 613 621 650 843 ...

Wegzugshalber Ausverkauf ...

3MK.

Werth hat dieser Bon bei einem Einkauf von 25 Mk. an auf Abzahlung oder gegen Baar

im grössten

Dresdner

Waaren-

Creditgeschäft

von

S. Osswald,

Marienstrasse 12, I.

(Im Hause der Herren Weigel & Zeh.)

Dieser Bon braucht erst nach Abschluss des Geschäftes vorgezeigt zu werden.

Zur Frühjahrs- u. Sommer - Saison

empfehle in grösster Auswahl:

Anzüge,

schwarze und weisse Cachemires, Kragen, Jaquettes etc.

Auf Abzahlung

Herren- und Knaben-Anzüge, Ueberzieher, Hosen und Westen, Regenmäntel, Damen-Jaquettes und Kragen.

Grosses Lager schwarzer Cachemires, glatt und gemustert.

Kleiderstoffe in den neuesten Dessins.

Bettzeuge, Gardinen, Teppiche, Tischdecken, Hüte und Schirme, Uhren, Regulateure und Wecker.

Grosse Auswahl

Möbel, Betten, Bettstellen, Matratzen, Schränke, Commoden, Tische, Stühle, Spiegel, Herde, Sophas, Garnituren etc.

Kinderwagen.

Polstersachen

werden unter tüchtiger Leitung in eigener Werkstatt angefertigt und übernehme jede Garantie.

Anzahlung gering. Abzahlung nach Uebereinkunft.

G. Smy, Moritzstrasse 10, Uhrketten

Rickelketten (neueste Muster) ... Gold-Double- und Gold-Charnierketten

Reizende Neuheiten! NB. Mein von mir geführtes Fabrikat in Gold-Double- und Gold-Charnierketten

Dresdner Schuhwaarenhaus Paul Matezki

neben Thol 14 Wettinerstrasse 14 neben Thol

Fabrik: Dresden-Friesen, Littenstrasse 13

empfehle sein Lager in guter, solider Arbeit zu billigen Preisen.

Rennicke & Herzog

Bismarckstrasse 16 u. Kutschgasse 1, im Hintergebäude.

Fabrik-Niederlage der Herren Gebr. Reichstein, Brandenburg a. Havel,

größte Kinderwagen-Fabrik der Welt, Großes Lager in Kinderwagen, Sport-, Sand- u. Leiterwagen.

Verkauf zu Engrospreisen. [9672 Wiederverkäufern Rabatt.

So lange der Vorrath reicht, verkaufen wir in paarweiser Abgabe zu

nie dagewesener Billigkeit!

Nur so lange von den Posten vorr.: Damen-Leberstiefel ... 3,40

Damen-Halbschuhe mit Lackbl. a. 3,60, diese in farb. 3,90.

Nur so lange von diesen Posten vorhanden: Herrenstiefel u. Halbschuhe, diese in farb. 4,50-6 Mk.

Sport- u. Strandschuhe, enorm billig, Reispantoffeln, Kinderstiefel u. Ohrenschuhe von 50 Pf. an, Turnschuhe, sowie Fußbekleidung jeden Genres in feinsten und einfachster Arbeit zu hierorts niedrigsten Engrospreisen. 9678

Göchl. Schuhwaaren-Börse.

22 Scheffelstrasse 22, nur 1. Stage.

Kein Laden! Kein Dankband!

Linus Hähnsch,

Bandagist und Orthopäd. Den gedehnten Damen steht meine Frau zu Diensten.

Anfertigung und großes Lager aller Arten Künstlicher Glieder, Arme und Beine, Fussmaschinen, orthopädischer Corsets, Geradhalter u. Bruchbandagen, Leibbinden, elastischer Gummikrümpfe, Sockenvorrichtungen etc. Reparaturen prompt und billig. 8699

Zwingerstrasse 3, direkt am Postplatz. Sonntag in sprechen von 11-1 Uhr.

Gerschner's Feldstuhl „Herkules“, a. St. 8 Mk., i. b. Tafel zu tragen, Gem. 800 Gr., 1000 im Gebrauch. Zu haben in allen besseren Geschäften Deutschlands. In Dresden bei Herrn Gebr. Eberstein, Königl. Hofliefer., sonst gegen Nachnahme ob. Vorber-einbarung b. Betr. Verkauf u. Lager von Fahrrädern und Nähmaschinen b. besten Fabrikate. Jedermann erhält bei Kauf einen Feldstuhl „Herkules“ gratis. Reparaturen aller Systeme von Fahrrädern und Näh-maschinen sauber und billig. E. HERRA. Gerschner, Dresden-St., Nützenstr. 5, vis-a-vis der St. Paulikirche. 7492 Patente in allen Culturstaaten.



Uhren- Reparaturen jeder Art schnell, sauber, billigst bei sofort. Preis-angabe. Uhrmachermeister. Arno Priemer, Marienstrasse 18, gegen-über „Drei Raben“. 7871

Rhein- u. Moselweine, Pl. v. 66, Ltr. v. 75 Pf. an. In- u. ausl. Weine z. b. Preisen. Winderlich, Weinhandlung, Schillerstr. 57.

Erdmann Anders

Wallstrasse 1, Ecke Wilsdruffer-Strasse, part. u. I. Etage. Neuheiten

in **Pericolliers** in schwarz und couleur von 1,00—7,75 M.,
 in **Besätzen** in matt, Perlé und Plüsch,
 in **seidenen Händen** in Atlas, Nipé, Noire in allen Breiten und Farben in großer Auswahl,
 in **Knöpfen** in allen Arten,
 in **Spitzen** in Tüll, Spachtel, Chantilly, Bourbon etc.,
 in **Spitzenkragen** in geschmackvoller Ausführung, äußerst vortheilhafte Muster,
 in **Schleiern** in sehr kleidsamen, geschmackvollen Sorten
 in **Rüschen, seidenen Tüchern, Festons und Batisttuchern,**
 in **Sammeten und Plüsch** in d. a. verschiedensten Qualitäten und Farben.

Großes Lager

Futterstoffen.

Rockfutter, als **Jaconet, Moiré-Shirting, Cretonne, Satin** von 80—80 Pf.,
Tailenfutter in **Körper** und **engl. Reversible**, uni und bedruckt, von 85 bis 110 Pf.,
 alle Sorten **Gaze, Mulle** und **Elasticum** etc.,
Lüster und **Patent-Schweife**, auch abgerippt von 20—60 Pf.,
Schweißblätter, Tailenbänder, Stäbe, Borden, Schnuren etc. etc.
Möbel-Fransen, -Bälchenfransen, Gardinenhalter.

Strickgarne

in Wolle, Baumwolle und engl. Wigogne.

Handschuhe

in Stielen, Fior und Seide.

Socken, Strümpfe und Strumpf-Längen.

Sämmtliche Artikel zur Damenschneiderei.

Corsets

in **uni** und **bunt Körper** und **Drell**, hochschneidend, 75—100 Pf.,
 in **marine** und **grau Drell**, hochschneidend, 1,85 M.,
 in **weiss** und **silbergrau Satin**, hochschneidend, 1,50 M.,
 in **Leinen-Drell** (sehr haltbar), volle Hüfte, mittel- und hochschneidend, 2 M.,
 in **Leinen-Drell mit Gürtel**, volle Hüfte, mittel- und hochschneidend, 2,50 M.,
 in **grau Vigogne mit Gürtel**, reichverstickt, mittel- und hochschneidend, 2,25 bis 2,75 M.,
 in **la. Leinen-Drell mit H.-Fischbein**, mittelhoch, 3 M.,
 in **weiss Drell**, volle Hüfte, hochschneidend, 3 M.,
 in **natur Drell**, engl. Façon, volle Hüfte, hochschneidend, 3,25 M.,
 in **la. Satin-Drell, Schauen-Dandcorset**, niedrige Façon, äußerst bequem, 3,25 M.,
 in **grau la.-Drell**, reichverstickt, mit **H.-Fischbein**, hochschneidend, 3,50 M.,
 in **natur, crème** und **silbergrau Satindrell** mit **Gürtel**, mittelhochschneidend, ff. verstickt, kurze Hüfte, 3,75 M.,
 in **natur, crème** und **weiss durchbrochenem Stoff** mit **H.-Fischbein**, sehr praktisch, mittelhoch, 3,75 M.,
 in **natur Drell**, mit und ohne **Gürtel**, ff. verstickt, extra hochschneidend, sehr beliebt, 4 M.,
 in **natur Satindrell** mit **H.-Fischbein** (für stärkere Damen) 4 M.,
 in **schwarz Prima Gloria-Serge** mit **H.-Fischbein**, ff. verstickt, hochschneidend, kurze Hüfte, 4,50 M.,
 in **natur Prima Satindrell** mit **H.-Fischbein**, niedrige Façon, kurze Hüfte, 5 M.,
 in **natur Prima Satindrell** mit **H.-Fischbein**, reichverstickt, extra hohe Façon, mittelhoch, 5,50 M.,
 in **bunt Prima Satindrell** m. **echt Fischbein**, neueste deutsche Façon, niedrige, 6,50 M.,
 in **natur Prima-Satindrell** mit **echt Fischbein**, Brüsseler Façon, 6,50 M.,
 in **schwarz Prima Wollserge** mit **H.-Fischbein**, ff. verstickt und garnirt, mittelhoch, 7,80 M.,
 in **farb. Prima Diamantdrell** mit **echt Fischbein**, hochelegante Façon, 9 M.,
Zwickel-Corsets, Brüsseler Façon, Satindrell, 7 M.,
Zwickel-Corsets, Wiener Façon, aus ff. broschirtem Stoff, 9 M.

Größte Auswahl in Corsets mit echt Fischbein.

Reparatur und Anfertigung nach Maass binnen 24 Stunden.

Alleinverkauf des Reform-Corsets „Gesundheit und Schönheit“
(D. R.-G.-M. 51133).

Erdmann Anders

Wallstrasse 1, Ecke Wilsdruffer-Strasse, part. u. I. Etage.

Corset-Abtheilung 1. Etage, Eingang auch durch die Hausflur.

Herm. Prinz & Co.

15 Scheffelstrasse 15

(Hotel Preussischer Hof).

Unsere Preise sind die

allerbilligsten am Platze.

Ausnahmepreise für einzelne Tage haben wir nicht nötig anzubringen, weil wir

täglich zu gleich billigen Preisen

sämmtliche Waaren abgeben. Offerten zu noch billigeren Preisen sind stets auf Kosten der Qualität zurückzuführen.

Gardinen, in weiß und crème, mit 1 und 2 mal Bandeinfassung, 2 Meter 80, 35, 42, 50 und 60 Pf.

Hochfeine Salon-Gardinen, elegante Muster, 130 und 140 cm breit, 75, 85, 90, 100 bis 110 Pf.

Bettdecken, in weiß und bunt, sowie in türkischen Mustern, 1,10, 1,40, 1,80, 2,25, 2,50 bis 5 M.

Vitrage- u. Rouleauxstoffe, sowie **Congressstoffe**, 2 Meter 8, 12, 20, 28, 35 bis 80 Pf.

Tischdecken, in reizenden Mustern und allen Arten, von 1,25, 1,75, 2,50 bis 6 M.

Commoden- und Nähtischdecken dazu passend.

Tülldecken, in allen Größen und vielen Sorten, von 7, 12, 18, 25, 35 und 45 Pf. an.

Barchent-Betttücher, in weiß und bunt, vorzüglichste Qualität, von 85 Pf. und 1 M. an.

Betttücher, aus Leinen und Domlat, aus einer Breite, besonders geblogene Qualität, 1,75 und 2,40 M.

Bettüberzüge, in bunt und weißen Stangenleinen, richtig 2 Meter lang und volle Breite, 2,40 und 3 M.

Inlets, in glatt und roth gestreift, für große Betten, in guter, kräftiger Waare, 8,40 und 8,90 M.

Bettzeuge, in reicher Musterwahl und vorzüglicher Qualität, 1/2 breit, 33, 35, 38, 43, 45 und 50 Pf. pro Meter.

Weisse Bettstoffe, in allen denkbaren Sorten, bis zu dem feinsten Damast, von 33 Pf. bis 1,85 M., volle Breite.

Fertige Wäsche, in allen Sorten für Damen, Herren und Kinder, in nur bester Ausführung, von guten wachbaren Stoffen.

Normal- und Barchent-Wäsche in enormer Auswahl.

Jeder Einkauf wird die geehrten Käufer von der außerordentlichen Leistungsfähigkeit unseres Establishments überzeugen.

Sändler, Schneiderinnen und Fuqmacherinnen Engros-Preise.

Zurufschuhe, Radfahrer- und Sportschuhe
 in Leder und Segeltuch, in großer Auswahl.
Löbtau, Wilsdrufferstr. 1b.
 Sonntag geöffnet von 11—5 Uhr.



Schuhwaren
 Gute Waare, prompte Bedienung, großer Einkauf, wenig Mühen!
 Dresden, Reichenstraße 8—10.

Umhänge

für Damen und Kinder

in Filz, Tuch u.

Kammgarn.

Kohl & Co.
 22 Freiburger-Platz 22.
 Unsere **Kragen** sind weit und lang geschnitten, sauber gearbeitet und **concurrentlos billig.**

Frühjahrs-Anzüge, Paletots.

Specialität:

Englische Sport-Paletots

in hellen und dunklen Farben.
Nr. 21, 24, 28, 33, 39 etc.

Englische Cheviot-Anzüge

in schwarz, marine, braun u. gemustert.
Nr. 30, 33, 38, 42, 45 etc.

Englische Kammgarn-Anzüge

in neuen grauen und Modefarben.
Nr. 30, 36, 42, 45, 50 etc.



Anfertigung nach Maß zu gleichen Preisen!

Es ist eine verbreitete, aber ganz irrige Ansicht, daß wir nur fertige Herrenkleidung führen. Wir widmen im Gegenteil gerade der **Maß-Anfertigung** unsere größte Aufmerksamkeit und sind in Folge unseres reichhaltigen Lagers aller Stoff-Neuheiten, vorzüglicher Arbeitskräfte und eigener Schneider-Ateliers im Stande, hervorragend elegante und gelegene Herrenkleidung nach Maß zu äußerst mäßigen Preisen zu liefern.

5406

R. Eger & Sohn

5 Frauenstraße 5

gegenüber „zum Pfau“

Feste Preise!

Auswahlsendungen!



Inhaber **F. Rohmann, Marienstraße 30.**
Wegen Veränderung **Ausverkauf** von
Teppichen, Vorlagen, Lauserstoffen, Portieren,
Friesen, Cocosmatten, Tisch-, Schlaf-, Reise- und
Pferde-Decken
mit 20 Procent Rabatt.

Julius Eichler, Butter-Grosso-Handlung

Comptoir und Lager:
Dresden, Schössergasse 19, Telephon I, 3796.

Verandt-Abteilung:

Hochfeine Tafelbutter

Marke „Kornblume“, Theebutter, dem vorzüglichsten
Geschmack genügend, per Pfd. 1,10 Mk.
Marke „Kleeblatt“, hochfein im Geschmack und Aroma,
ausgeschlagen in 1/2 Pfund-Stücken oder ausgewogen, per Pfd. 1,06 Mk.
Marke „E“, feine, kernige Gutsbutter, per Pfd. 1,00 Mk.
Nach auswärts Postcolitis gegen Nachnahme von 50 Pfd. und
mehr entsprechend billiger. 9604

Circa 1000 Kinder-Mäntel und Jackets

verkaufte zu

9700

halben Preisen

aus.

L. Goldmann

am Altmarkt.

G. E. Höfgen, Kinderwagen-Fabrik,

Königsbrückerstraße 56,
Zwingerstraße 8.

Fernsprech-Nr. 622 und Nr. 315.

Große Auswahl in:

Kinderwagen	von 12-120 Mk.
Kinder-Fahrfähren	9-45 "
Krankentwagen	86-150 "
Kinderbettstellen	12-60 "
Puppenwagen	3-20 "
Kinderstühlchen	10-20 "

Extra-Anfertigung nach Angabe.

Reparaturen schnell und billig.

Kataloge mit Abbildungen gratis.



Keine Landparthie ohne

CARLO RIMATOI'S
echt italienische
Ocarina.

Das Instrument ist in zwei
Stunden zu erlernen. Preis
1,50, 2,50, 3,50

incl. Schule zum Selbstlernen
und Plebern. 6711

Neu! Neu!
Harmonikaflöte

(verbesserte Blockharmonika)
Gute Stimmen, accurate Arbeit,
elegantes Aussehen; Begleitung
mit der linken Hand.
Ohne Kostenkenntnis sofort zu
spielen. Preis Mk. 1,50 u. 2,50.

Mund- Harmonikas in
großartiger
Auswahl.

Preis von 10 Mk. bis 10 Mk.

Carlo Rimatol,
Moris-Strasse Nr. 19.
neben „Deutschen Krug“.

Grossartiger Gelegenheits-Kauf.

Serrestrasse 2, II.

Neu eingetroffen:
Pariser, Wiener und Berliner
Modelle in den feinsten
Genres der letzten Neuheit, hoch-
elegante Kragen in Seide,
Spitze und Wolle. 19701
Capes, Costüme, hochfeine
Staub- und Regenmäntel.
Großer Gelegenheitskauf in
Kinderjacketts u. Regenmänteln
von 2 Mark an.

Frau Hintze,
Serrestrasse 2, II.

Möbel-

Fabrik und Magazin

von Anders & Rothaupt,

Zöllnerstrasse 9, Ecke Striesenstrasse.
empfehlen billigt alle Arten Möbel, gut gearbeitet, in allen
Preislagen, von einfach bürgerlichen bis hochfeinsten.

Sophas, Matratzen, Garnituren,
eignes Fabrikat, von gutem Material gefertigt.
Teppiche, Decken, Portieren
zu Fabrikpreisen.

Spiegel v. Mk. 3,50 an.

Complette Braut-Ansstattungen von 160 Mk. an.
Decoriren u. Einrichten von Wohnräumen.

Preislisten franco. Gelbe Pferdebahn bis vor die Thüre.

Allright Anker Regina



sind unübertreffliche Fabrikate.

Jeder Käufer findet in allen Beziehungen seine Wünsche be-
friedigt. Bestandenheit, reelle Garantie. Preise, bei geringstem
Risiko, äußerst niedrig. Ungenutztes Lernen auf besonderer Maschine
in kürzester Zeit gratis! 9648

P. Schmelzer, Mechaniker,

Ziegelstrasse 17 und 19.
Fahrrad-Handlung und Reparatur-Werkstatt.

